

Schulschließung wegen nicht mehr kontrollierbarer Schülergewalt?

Beitrag von „Doris“ vom 31. März 2006 09:21

Hallo,

in der momentanen Diskussion um Integration, Gewalt an Schulen und Ausländern wird doch zunächst einmal folgendes übersehen:

"Es gibt Menschen, die wollen sich gar nicht integrieren!"

Ich sage das bewusst so provokativ.

Bei den vielen Gewaltexzessen, die es leider an Schulen gibt und denen Lehrer, als auch lernwillige Schüler ausgesetzt sind, macht man sich mal wieder nur Gedanken darum, wie man die Abtrünnigen ins Boot holt.

Man sollte sich z.B. einmal viel mehr derer annehmen, die es als die größte Selbstverständlichkeit ansehen, dass man die Sprache des Gastlandes lernt, seinen Kindern ordentliche Werte beibringt und die sich unauffällig verhalten.

Wir müssen uns auch darüber klar sein, dass es für die älteren Jugendlichen, die auch noch ganz offen zugeben, dass sie keine Lust haben zu lernen, wahrscheinlich zu spät ist.

Auf welche Autorität würden denn diese jungen Männer überhaupt hören? Bestimmt nicht auf Sozialarbeiter, Lehrer und Politiker.

Die Ghettoisierungen können wir leider auch nicht mehr rückgängig machen, diese haben sich ja auch teilweise von selbst ergeben. Man zieht halt dann doch dahin, wo man sich wohlfühlt, wo es Vertrautes gibt.

In unserer Stadt, die ja bestimmt sehr ländlich und vor allem kleinstädtisch ist, gibt es auch mehrere ghettoähnliche Gebiete.

In einem Wohnviertel kommt man mit Russisch bestens zurecht. Ein anderes Viertel ist eher türkisch geprägt.

Davon abgesehen gibt es noch soziale Brennpunkte, die für nicht ohne sind. Eine Siedlung hat man sinnigerweise beim Müllumschlag angesiedelt. In meinen Augen Menschenverachtend. Hier leben viele Sinti und Roma.

Die Mischung, die dadurch an dem heißen Schulzentrum entsteht, kann man sich ja vorstellen.

Einen Vorschlag hätte ich für den Umgang mit den aufsässigen Schülern, die leider z.B. im Falle der Berliner Schule aus dem Ausland kommen:

4 Wochen Schulunterricht im Heimatland

Ich kann mir nicht vorstellen, dass sich ein türkischer Lehrer oder ein arabischer Lehrer so etwas gefallen lässt.

Mir hat einmal ein türkischer Bekannter gesagt, dass es in der Türkei in der Schule sehr streng zugeht.

Die Probleme aus Berlin werden immer mehr ans Licht der Öffentlichkeit kommen und das ist nur ein kleiner Einblick.

Es muss etwas getan werden.

Zum Schutz der lernwilligen Schüler und der Lehrer.

Doris